

Der Stadtrat Zofingen

an den Einwohnerrat

ER.2021.205

Postulat von Irma Jordi (Die Mitte) vom 13. September 2021 betreffend "Begehbare Altstadt für alle"; Haltung des Stadtrats

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I Vorstoss

Am 13. September 2021 reichte Irma Jordi (Die Mitte) das Postulat "Begehbare Altstadt für alle" ein. Der Vorstoss wurde nach Eingang auf der Homepage der Stadt Zofingen publiziert. Der Antrag lautet wie folgt:

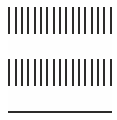
"Der Stadtrat von Zofingen wird aufgefordert, ein Konzept zur Verbesserung der Begehrbarkeit der gepflasterten Stadtgassen und einen entsprechenden Massnahmenplan zu erarbeiten. Menschen im Rollstuhl, mit Rollator oder Kinderwagen soll dadurch die Fortbewegung in der Altstadt erleichtert werden."

Zur Begründung des Postulats werden Auszüge – bezüglich Mobilität und Sicherheit – aus dem Altersleitbild zitiert. Weiter führt Irma Jordi aus, die Pflastersteine seien unregelmässig, was zu Erschütterungen bei Menschen im Rollstuhl führe. Zudem weise die Oberfläche in der Altstadt Stolperfallen auf.

Das Konzept mit Massnahmenplan soll aufzeigen, wie die Begehrbarkeit verbessert werden kann. Dies unter der Prämisse, dass das historische Ortsbild nicht verschandelt wird. Gemäss Postulatsbegründung sollte dies sogar ohne Mehrkosten möglich sein.

II Haltung des Stadtrats

In der Zofinger Altstadt befinden sich verschiedene Arten von Pflästerungen (z. B. Bogenpflästerung, Kreispflästerung, Reihenpflästerung) mit zum Teil sehr unterschiedlich grossen und beschaffenen Oberflächen der einzelnen Gesteinsarten. Die ungleichen Gesteinsarten in der Altstadt bringen die Bedeutung und die Hierarchie der einzelnen Gassen zum Ausdruck. Die verlegten



Natursteine sind bruchroh und spaltrau verlegt (gebrochene Oberfläche). Die in der Altstadt verlegten Pflastersteine weisen Toleranzen auf, welche den VSS Normen für hindernisfreien Verkehrsraum entsprechen. Sämtliche Fugen sind unvermörtelt. Sie leisten einen kleinen Beitrag an das Mikroklima, indem das Oberflächenwasser versickern kann. Lediglich die mit Schalensteinen ausgebildeten Gewässerrinnen werden mit Mörtel ausgefugt. Auf Abschnitte mit geschliffenen Pflastersteinen, Platten oder Asphalt in der Altstadt wurde in der Vergangenheit bewusst verzichtet. Die urtümliche Pflasterung in der Altstadt erfreut sich einer grossen Beliebtheit und hat über all die Jahre ihre Authentizität, Identität und Traditionalität bewahrt.

Um dem Anliegen der Postulantin entgegenzukommen, müssten die Verlegeprinzipien in der Altstadt umfassend geändert werden. Weniger Widerstand weisen Oberflächen mit maschinell bearbeiteten Natursteinen (gestockt, gestrahlt oder geflammt) auf. Dabei geht das natürliche Erscheinungsbild verloren. Die Pflasterung in der Altstadt hält die VSS-Normen, wie Abweichungen der Oberfläche von max. 3 mm und Fugenbreiten von max. 6-8 mm grossmehrerheitlich ein. Entscheidend sind dabei Verlegegenauigkeit, Verlegeart, Steingrösse und Oberflächenbeschaffenheit. Der Hauptunterschied zwischen gebrochenen und bearbeiteten Pflastersteinen liegt bei den Kosten. Die Verlegung mit bearbeiteten Natursteinen kostet ca. 40 % mehr gegenüber der Basisvariante (Vergleich: unbearbeitete Steine von CHF 200/m² zu bearbeiteten Steinen von CHF 280/m²).

Dem Anliegen des Postulates kommt hohe Relevanz zu. Der Stadtrat unterstützt das Anliegen und ist bereit, die Thematik systematisch zu prüfen sowie ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten. Der Stadtrat weist jedoch darauf hin, dass dies nicht kostenneutral erfolgen kann und auch für die Erarbeitung des Konzepts ein Drittauftrag erteilt werden muss. Der Stadtrat rechnet hierfür mit Kosten von mind. CHF 25'000.

Unabhängig davon wird die Stadt auch in Zukunft bemüht sein, die bruchrohen Pflasterungen stetig zu unterhalten, defekte Steine zu ersetzen und die Fugen kontinuierlich wieder zu verfüllen.

IV Antrag

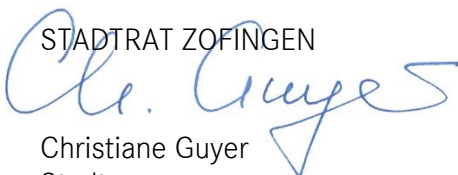
Der Stadtrat stellt Ihnen folgenden

Antrag

Das Postulat sei an den Stadtrat zu überweisen.

Zofingen, 29. Juni 2022

Freundliche Grüsse

STADTRAT ZOFINGEN

Christiane Guyer
Stadttammann


Dr. Fabian Humbel
Stadtschreiber